

Nordkaptour ans Schwarze Meer

Wieder einmal finden sich wenige aber dafür umso härtere Rocker für eine Nordkaptour zusammen. Es sind wie schon vor 2 Jahren die Herren Vincy und Werner, die nichts erschrecken kann, weder Dracula noch sonst ein Rübezahl oder was es da in den Kaparten gibt.

Die Stolzen Rocker:



Tag 1: Certovina 650km

Raus aus Deutschland.

Wir fahren die A6 nach Amberg über Fürth im Wald nach Böhmen.

Schöne Kurvenreiche Straßen, die teilweise Ausbesserungsbedürftig sind aber nicht schlimmer als Wiesloch -> Baiertal.



Als uns ein Schauer überrascht hat es Werner gerade geschafft den Regenkombi anzuziehen und eine Zigarette zu Rauchen bis der Spuk vorbei war.

Wir finden ein Schönes Hotel mit einer Schönen Frau Wirtschaft, die uns ein noch schöneres Pilsner Urquell serviert und noch eins und noch eins.....

Das Zimmer kostet hier ca 14€ ein Bier 1€

Eigentlich sollten wir hier unser Basislager einrichten und Tagesausfahrten machen.

Tag 2: Pardubitz 1200km

Rein in dir Kaparten

Ich hab heute leider kein Bild für dich.

Egal jedenfalls ging es weiter durch eine riesige Ebene, sowas wie die Puszta in Ungarn, bis schneebedeckte Berge auftauchten. Die Hohe Tatra.

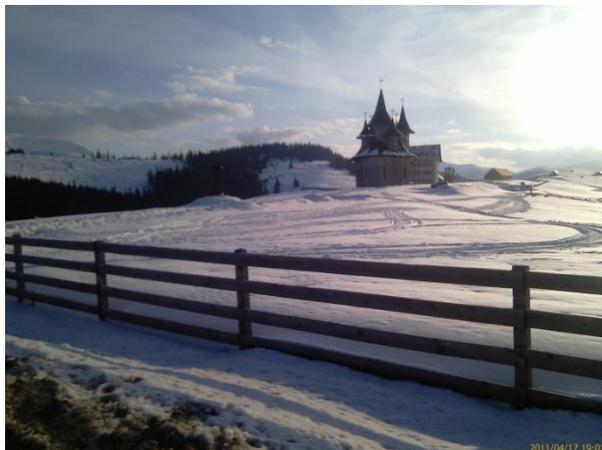
Wir wagten den Aufstieg ins Polnische Zakopane. Die Häuser dort muss man gesehen haben. Keller roh raus gemauert und dann ein Blockhaus mit jeder Menge Gauben und Erkern drauf. Sind bestimmt Bilder im Internet. In Zakopane war was los, das ist nicht etwa ein verschlafenes Bergdorf wie ich dachte, nein da tanzt der Bär. Skigebiete in Betrieb und Osterferien in Polen, sagt alles. Es geht weiter wieder in die tieferen Lagen der Kaparten, wo es auch deutlich wärmer wird.

Ach ja Mittagessen Hähnchen Cordon Bleu 3,50€. Und als wir gegessen hatten bekam ein anderer Tisch Schweinshaxen, wie sie nicht schöner aussehen können, na ja wer zu früh kommt der verpasst das Beste oder so ähnlich, sagt meine Frau immer.

Tag 3: Carlibaba 1700km

Mal nach Transilvanien oder auch Siebenbürgen.

Die Fahrt durch die Puszta war lang aber doch nicht langweilig. Rumänien ist besser als erwartet, die Städte sind sauber, es liegt nicht überall Müll im Wald wie in der Tschechei oder Slowakei. Allerdings sind die Straßen über die Kaparten laut Werner das schlechteste was er erlebt hat, er war nämlich noch nicht in Albanien. Trotz allem sind die Landschaften sehenswert.



Tag 4+5:

Costinesti 2430km

Das war selbst für erfahrene Nordkaptourfahrer ein hater Tag. Zuerst katastrophale Straßen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Dann kam eine Genial gute und wenig befahrene Strecke. Das war aber zu früh gefreut, der Verkehr wurde immer mehr und schließlich war es eine Art gut von LKW befahrenen Autobahn. Dann wieder gut dann wieder Total miß

Aber egal wir sind am Schwarzen Meer und machen einen Tag Pause. Wir sind ziemlich alleine es hat auch nur ein Hotel auf in dem wir zusammen mit der rumänischen Ringer Nationalmannschaft wohnen.

Sonst traut sich anscheinend keiner her.



Das ist nicht das Schwarze Meer das ist die Donau.



Alma und XT1600 am Ziel?

Wieder nicht das Nordkap. Mal sehen ob wirs nächstes Jahr finden

Tag 6:

Ludasch 3080km

Nun sind wir wieder auf dem Rückweg.
Heute hatten wir von der endlosen Weiten des
Donaudeltas bis zu Schneebedeckten Bergen mit
super Passstraßen alles.
Das war eine super Etappe die richtig Laune macht.

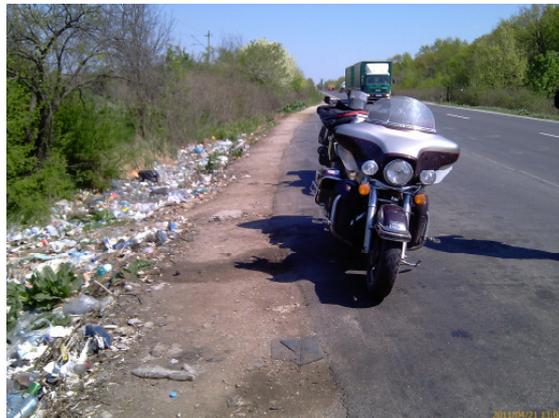
Vor lauter Schönem fahren haben wir aber
verpennt ein Hotel zu suchen na ja als es stock
dunkel war haben wir doch noch was gefunden.



Tag 7:

Pezinok 3700km

Heute geht es über Ungarn in die Slowakei. Nichts
Aufregendes wenn man zurück in die Zivilisation
kommt. Wir kommen allerdings zu dem schluß
dass Dosenpfand doch sinn macht. Siehe Bild:



Tag 8:

Nach Hause 4700km

Wir fahren über Österreich nach Fürth im Walde
und dann direkt Autobahn nach Hause.